

# Unser tägliches Brot

„**Unser tägliches Brot** gib uns heute“: Wer kennt diesen Satz aus dem Vater Unser nicht? Dazu muss man noch nicht einmal religiös sein oder jeden Sonntag in die Kirche gehen. Man kennt diesen Ausspruch. Aber habt ihr euch schon mal ernsthaft Gedanken darüber gemacht, um was wir hier genau bitten?

**Das tägliche Brot** ist für uns beinahe selbstverständlich. Warum beten wir dennoch um das tägliche Brot? Brot ist ein Grundnahrungsmittel. Man kann damit überleben. Aber „das tägliche Brot“ ist mehr als nur ein Lebensmittel. Im übertragenen Sinn ist hier noch viel mehr gemeint. Es steht für alles, was wir zum Leben brauchen: Freunde, Familie, Kleider, Wohnung, Wetter, Arbeit, Gesundheit usw.

**Leider gibt es** aber nach wie vor zu viele Menschen auf der Welt, denen dieses wichtige Grundnahrungsmittel Brot nicht zur Verfügung steht. Darum bitten wir auch nicht um „mein“ tägliches Brot, sondern um „unser“ tägliches Brot. Hier stecken der



Wunsch und die Bitte an Gott dahinter, dass alle ein gutes Leben haben, glücklich sind und satt werden. Es reicht jedoch nicht aus, den Wunsch nur an Gott zu richten. Wie viele Lebensmittel werden bei uns weggeworfen? Und gleichzeitig fehlen sie anderswo. Wir haben selber auch einen Beitrag zu leisten. Fangen wir bei uns an!

Mit spirituellen Impulsen begleiten die Arbeitskreise der Katholischen Landjugendbewegung Bayern das Projekt „Ausgewachsen. Wie viel ist genug?“ ([www.kljb-bayern.de/ausgewachsen](http://www.kljb-bayern.de/ausgewachsen)). An-/Abmeldung: [spiri-mail@kljb-bayern.de](mailto:spiri-mail@kljb-bayern.de); Infos/Download: [www.kljb-bayern.de/inhalte/glaube-und-kirche/spiri-mail-aktion-2015](http://www.kljb-bayern.de/inhalte/glaube-und-kirche/spiri-mail-aktion-2015)



**AUSGEWACHSEN**  
Wie viel  
ist genug?